

# Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

## Dezember 2015

**Anstieg der Arbeitslosigkeit in Hartz IV und bei Älteren bei gleichzeitigem Anstieg der Beschäftigung. Wir brauchen Initiativen für mehr Ausbildung und Qualifizierung für beide Gruppen, damit Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge nicht gegeneinander ausgespielt werden können. Nur wenige Flüchtlinge sind aktuell in der Statistik erfasst. Die Programme müssen jetzt geplant werden, damit sie helfen wenn, sie gebraucht werden.**

● <b>Arbeitslosenzahl aktuell:</b>	717.003 (-1,5 % oder 10.813 weniger als im Vorjahresmonat)
● Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	921.615 (-2,1 % oder 27.705 weniger als im Vorjahresmonat)
● Beschäftigte in Kurzarbeit	6.507 ( Oktober 2015 vorläufig)
● Arbeitslosenquote:	7,7 %
● Unterbeschäftigungsquote	9,7 %
● Versicherte Arbeitslose (SGB III):	175.978 (7,6 % oder 14.494 weniger als im Vorjahresmonat)
● <b>75,5 %</b> der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV	541.025 (0,7 % oder 3.681 mehr als Vorjahresmonat)
● Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	59.713 ( 3,7 % oder 2.293 weniger als Vorjahresmonat)
	davon 41.181 oder <b>69 %</b> in Hartz IV
● Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	133.899 (0,7 % oder 942 mehr als Vorjahresmonat), davon
	82.399 oder <b>61,5 %</b> in Hartz IV
Langzeitarbeitslose ( <b>44,6 %</b> von allen)	316.923 (1,3 % oder 4.246 weniger als Vorjahrsmonat)

## ● Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.556.800 Personen im Oktober 2015, ein Anstieg um 2,3 % oder 149. 500 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,2 % auf 1.627.725, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 2,2 % auf 4.689.018 (Dez. 2014 gg. Vorjahr).

Im Juli 2015 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentualen Stellenzugänge im Handel + 1,7% (15.600), Gastgewerbe + 6,2 % (9.500), Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 7,6 % (20.600), wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (z.B. Callcenter) + 2,3 % (11.000), private Dienstleistungen + 1,9, % (4.500), Verkehr und Lagerei + 4,2 % (13.600), also Bereiche, die besonders vom Mindestlohn profitieren. Allein seit dem 1.1.2015 sind in diesen Branchen 28.000 sozialversicherungspflichtige Stellen bei gleichzeitigem Rückgang bei den Minijobs entstanden.

Zuwächse gab es auch bei Sozialwesen und Heimen (z. B Altenpflege) +3,9 % (18.300).

Auch die **Zeitarbeitsbranche** stellt ein. Nach vorläufigen Zahlen waren im Juli 2015 insges. 189.400 Menschen (+11.500) beschäftigt.

● <b>Minijobs:</b> (März 2015):	1.741.052	● <b>Hartz IV:</b> (Stand Dezember 2015 vorläufig)	
Frauenanteil:	61,5 %	Bedarfsgemeinschaften :	845.938
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.216.681	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.161.847
im Nebenjob	524.371		
● <b>Stellenmarkt:</b>		Aufstocker: (August 2015 endgültig)	304.961
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 19.471 oder 19,1 % auf 121.578 angestiegen.		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	127.506
		davon Vollzeit	44.373
		Geringfügig Beschäftigte	155.007
		außerdem:	
		Selbstständige:	24.516

● **Ausbildungsmarkt 2014/15** (Stand: 29.10.2015)  
137.842 gemeldete Bewerber (2,7 % weniger als im Vorjahr). 107.832 gemeldeten Stellen (2,8 % mehr als im Vorjahr). Ende September sind 23.251 ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.) bei 6.028 freien Stellen.

**Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (26,2 %)**